

MITTEILUNG AMTSBLATT

Thema: Regionalbudget

Rubrik: „Neues aus dem Wespennest“

Veröffentlichung: KW 15/2022

Regionalbudget 2022 – Vorstellung der geförderten Projekte (6/6)

Auch in diesem Jahr werden wieder Kleinprojekte in der WESPE über das Regionalbudget gefördert. Dafür stehen insgesamt 100.000 € zur Verfügung, mit denen 17 Projekte bezuschusst werden. Diese wurden in den vergangenen Wochen im Amtsblatt vorgestellt. Zuletzt werden in der vorliegenden Ausgabe diejenigen Projekte vorgestellt, die sich auf das gesamte Allianzgebiet beziehen. Eine Übersicht über alle geförderten Projekte findet sich zudem auf der Homepage der Kommunalen Allianz WESpESSart unter www.wespe.bayern.

Defibrillatoren für die Fußballvereine – DJK Hain e.V.

Unter der Federführung des DJK Hain haben sich acht Fußballvereine aus den WESPE-Gemeinden dazu entschlossen Defibrillatoren anzuschaffen. Die kleinen Geräte können bei akuten Herzerkrankungen Leben retten und die Ersthelfer bei der Reanimation unterstützen. Damit wird zum einen die schnelle Notfallhilfe für die Sportlerinnen und Sportler sichergestellt, aber auch Zuschauer oder Spaziergänger, die sich in der Nähe der Sportplätze aufhalten, könnten im Notfall auf die öffentlich zugänglichen Geräte zurückgreifen.

Familientheater zum Thema Klima und Konsum – Pfarrei St. Laurentius Dörmorsbach

Das 12-Stufen-Theater wird an fünf Nachmittagen im Juni-September in den fünf WESPE-Gemeinden das Stück "Planet der Hasen" aufführen. Das Stück für Familien stellt die Themen Klima und Konsum in den Mittelpunkt: Zwei Hasen sitzen an ihren Luxuspools und lassen es sich gut gehen. Automaten spendieren Süßigkeiten nach Wunsch, und die Bademode ist immer auf dem neusten Stand. Hier lässt es sich leben wie im Paradies. Gebe es da nicht ein klitzekleines Problem: Allen wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge wird der Planet der Hasen in zehn Tagen explodieren. Während der eine Hase allmählich sehr nervös wird, beschließt der andere, das Problem einfach zu ignorieren. Wahrscheinlich stimmt das mit der Explosion gar nicht, und wenn doch, können zwei Hasen sowieso nichts dagegen tun. Oder vielleicht doch? Mit Hilfe des Publikums beginnen die Hasen, Ideen zu entwickeln, wie sie ihren Planeten doch noch retten können. Die Veranstaltungen sind kostenfrei und werden von Informationsständen zum Thema von örtlichen Vereinen flankiert.

WESPE-Wanderweg – Kommunale Allianz WESpESSart

Der Spessart ist als Wanderdestination bekannt. Neben den langen Streckenwanderwegen (z.B. Spessartweg 1-3) sind viele kurze Strecken- und Rundwanderwege ausgeschildert. Es fehlt jedoch ein Angebot für eine beschilderte Mehrtages-Rundwanderung. Diese Lücke soll durch den neuen WESPE-Wanderweg geschlossen werden. Der Wanderweg verbindet alle fünf WESPE-Gemeinden

MITTEILUNG AMTSBLATT

und beschreibt in etwa eine 8, wobei die nördliche Schleife eine Länge von 27 km auf 500 Höhenmetern aufweist und sich die südliche Schleife über 41 km und 800 Höhenmeter erstreckt. Die Ausarbeitung der Route erfolgte in Zusammenarbeit mit den örtlichen Wandervereinen, dem Spessartbund und dem Naturpark Spessart.

Thema: Glasfaserausbau

Rubrik: „Neues aus dem Wespennest“

Veröffentlichung: KW 15/2022

Glasfaserausbau im WestSPeessart – Pressemitteilung der Deutschen Glasfaser

Erste Haushalte in Haibach am Glasfasernetz

Deutsche Glasfaser hat im März die ersten Haushalte in Haibach an das neue Glasfasernetz angeschlossen. Die ersten Anwohnerinnen und Anwohner können ab jetzt mit einem schnellen und zukunftssicheren Glasfaseranschluss im Internet surfen, streamen und telefonieren.

„Schritt für Schritt kommen wir voran. Wir freuen uns, dass wir die ersten Hausanschlüsse in Haibach endlich erfolgreich aktivieren konnten“, sagt Alina Bogenschütz, Projektmanagerin von Deutsche Glasfaser. „Knapp 200 Haushalte mit bereits installierten Anschlüssen sollen bis Ende April in Haibach aktiviert werden und auf ihre neuen Glasfaser-Leistungen zugreifen können. Das sind etwa die Hälfte der beauftragten Anschlüsse in Haibach.“

Parallel zu den Aktivierungen werden die noch ausstehenden Hausanschlüsse in Haibach gebaut. Dafür ist eine hausseitige Installation durch den Baupartner von Deutsche Glasfaser erforderlich. Die betreffenden Kunden erhalten hierzu ein Informationsschreiben und können über die darin aufgeführte Rufnummer direkt individuelle Installationstermine vereinbaren.

Alle Haushalte im Ausbaubereich, die sich für einen Anschluss an das Glasfasernetz entschieden haben, werden im weiteren Bauprozess aktiviert. „Wenn alle Kunden in Haibach am Netz sind, werden wir im Anschluss in Bessenbach und dann in Laufach und Waldaschaff mit den Aktivierungen fortfahren“, so Bogenschütz weiter.

Der Aufbau der Glasfaser-Infrastruktur in den fünf Gemeinden der Kommunalen Allianz Westspessart schreitet damit weiter voran. Bereits Mitte Januar 2022 sind die Arbeiten zur Wiederherstellung der Oberflächen nach der Winterpause wiederaufgenommen worden. Bis Ende Februar wurden dabei Strecken von einer Gesamtlänge von 19 Kilometern in den WeSpe-Gemeinden asphaltiert. Zur Verstärkung im Tiefbau, bei der Wiederherstellung der Oberflächen und bei den Kundenaktivierungen hat sich Deutsche Glasfaser außerdem die Unterstützung der Firma Bülbül Bau gesichert.

Informationen zum Glasfaserausbau gibt es über die kostenlose Deutsche Glasfaser Bau-Hotline unter 02861 - 890 60 940 (montags bis freitags zwischen 8 und 20 Uhr) oder unter www.deutsche-

MITTEILUNG AMTSBLATT

glasfaser.de. Bei Schadensfällen in direktem Zusammenhang mit dem Ausbau des Glasfasernetzes kümmern wir uns um die reibungslose Schadensbehebung und -begleichung. Zur schnellen Abwicklung des Bauschadens steht unter www.deutsche-glasfaser.de/service/bauschaden-melden ein Formular zur Verfügung.

Glasfaserausbau im WEstSPeessart – Mitteilung der Gemeinden

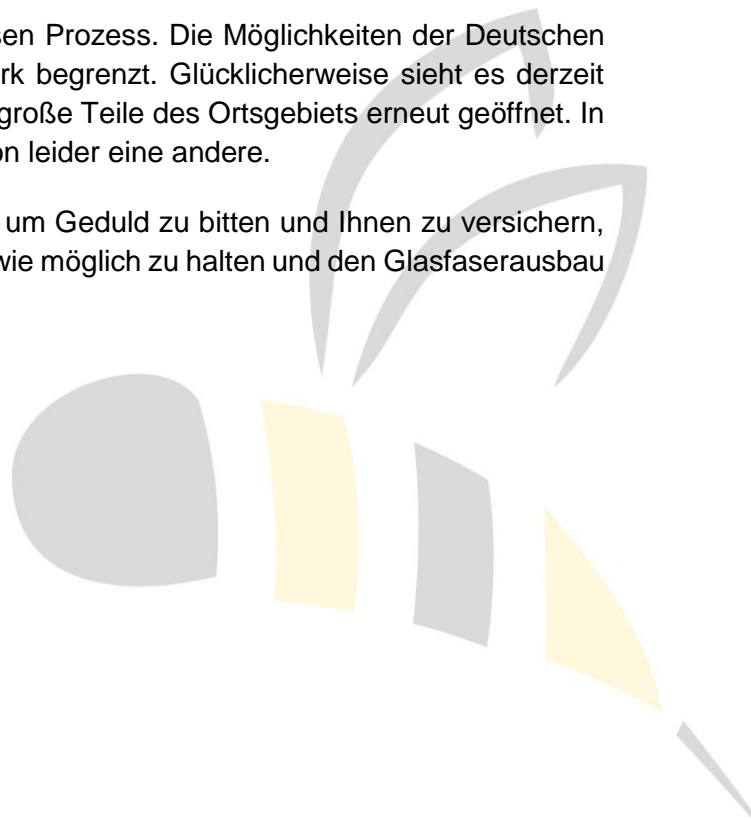
Die Deutsche Glasfaser freut sich in ihrer oben abgedruckten Pressemitteilung über die Aktivierung der ersten Hausanschlüsse. Wir sehen jedoch wenig Grund zur Freude, denn leider werden alle negativen Aspekte, die derzeit den Glasfaserausbau bestimmen, gekonnt verschwiegen.

Die WESPE-Gemeinden möchten die Bürger daher nochmals darauf hinweisen, dass sich der Glasfaserausbau noch Monate hinziehen wird und dementsprechend viele Haushalte noch lange auf die Aktivierung ihres Anschlusses warten müssen.

Zwar weist die Deutsche Glasfaser darauf hin, dass bereits 19 Kilometer wieder asphaltiert wurden, allerdings wird mit keinem Wort erwähnt, dass auch viele Stellen, die bereits wiederhergestellt wurden, erneut geöffnet werden, um die Kabel umzuverlegen. Das hat damit zu tun, dass das beauftragte Generalunternehmen, welches mittlerweile aus dem Projekt entfernt wurde, seine Arbeit nicht ordentlich erledigt hat. An den allermeisten Stellen ist mindestens ein Fehler zu finden: Die Kabel liegen nicht tief genug unter dem Asphalt, es wurde eine andere Versorgungsleitung überbaut, was bei Reparaturarbeiten zu großen Problemen führt, der Straßenaufbau ist technisch nicht ordentlich wieder hergestellt... Darüber hinaus war die Dokumentation der Arbeiten von Seiten des ehemaligen Generalunternehmens eine Katastrophe. Die Deutsche Glasfaser weiß zum Teil nicht, wo ihre eigenen Leitungen liegen und muss deswegen immer wieder Kopflöcher öffnen, um zu überprüfen, ob ihre eigenen Pläne stimmen.

Leider haben die Gemeinden wenig Einfluss auf diesen Prozess. Die Möglichkeiten der Deutschen Glasfaser Einhalt zu gebieten sind rechtlich sehr stark begrenzt. Glücklicherweise sieht es derzeit wenigstens in Haibach so aus als würden nicht mehr große Teile des Ortsgebiets erneut geöffnet. In Bessenbach, Laufach und Waldaschaff ist die Situation leider eine andere.

Uns bleibt nichts anderes übrig als die Bürger erneut um Geduld zu bitten und Ihnen zu versichern, dass wir alles tun, um die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten und den Glasfaserausbau so schnell wie möglich über die Bühne zu bringen.



MITTEILUNG AMTSBLATT

Thema: Energieberatung

Rubrik: „Neues aus dem Wespennest“

Veröffentlichung: KW 15/2022

Regelmäßig lüften und trotzdem Energie einsparen – Lüftungsanlagen sind der Schlüssel zum Erfolg

In Wohnräumen sollte etwa alle zwei Stunden die Luft komplett ausgetauscht werden. Auch um Schimmelbildung zu vermeiden, ist es je nach Nutzung deshalb nötig, etwa drei- bis viermal täglich zu lüften. In vielen Gebäuden geschieht dies zu selten. Hier empfehlen sich Lüftungsanlagen, so die Energieberatung des VerbraucherService Bayern (VSB). Lüftungsanlagen vermeiden Wärmeverluste, gewinnen zum Teil Wärme aus der Abluft zurück und sparen damit Heizenergie ein.

„Bei Wohnungsneubauten empfehlen sich Lüftungsanlagen heute generell. Hier bieten sich zentrale Anlagen an, da diese schon bei der Planung eines Neubaus berücksichtigt werden können“, so Hans-Peter Schmitt, Energieberater beim VSB. Wärmedämmungen und dicht schließende Fenster und Türen in Neubauten und sanierten Gebäuden zielen darauf ab, den unkontrollierten Luftaustausch zu verringern. Das Öffnen von Fenstern und Türen ist für den Schutz gegen Feuchtigkeit dann oft nicht ausreichend. Lüftungsanlagen stellen hier eine kontinuierliche, bedarfsgerechte Lüftung sicher.

Es gibt reine Abluftanlagen, die mittels eines Ventilators Innenraumluft ansaugen und diese ins Freie abführen. Frischluft strömt durch Öffnungen in Außenwänden oder Fenstern nach. Alternativ gibt es Zu- und Abluftanlagen, die im Unterschied dazu für zwei Luftströme sorgt. Ein Frischluftstrom wird in die Innenräume transportiert, ein Abluftstrom aus den Innenräumen ins Freie. Diese Variante erlaubt die Verwendung eines Wärmetauschers zur Wärmerückgewinnung. Technischer Aufwand und Kosten sind bei der Zu- und Abluftanlage höher, da ein Rohrnetz erforderlich ist. Dafür spart diese Variante Heizenergie. „Mit einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung besteht die Möglichkeit, mehr als 90 Prozent der Wärme aus der Abluft dem Gebäude wieder zuführen. Das Energieeinsparpotenzial liegt dabei erheblich höher als der Stromverbrauch der Lüftungsanlage“, so Schmitt. „Wenn Sie über die Anschaffung einer Lüftungsanlage nachdenken, bedenken Sie, dass das Programm Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) die Anschaffungskosten für Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung fördert“, rät der Experte.

Die kostenfreie Energieberatung im WEstSPeessart hilft bei allen Fragen zu Lüftungsanlagen und deren Förderung. Sie findet immer am letzten Dienstag im Monat von 13 Uhr bis 16 Uhr statt. Die Terminvereinbarung ist in den fünf WESPE-Rathäusern oder unter der bundesweiten Hotline 0800 809 802 400 möglich. Ein qualifizierter Energie-Fachmann berät sie anbieterunabhängig und individuell. Aufgrund der Corona-Pandemie findet die Beratung derzeit noch telefonisch oder als Videokonferenz statt. Da die Nachfrage nach Energieberatungen derzeit hoch ist, lohnt sich die rechtzeitige Terminvereinbarung.